

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1. 80 J., durch die Post bezogen im Bezirk 2. 80 J., sonst in ganz Württemb. 2. 70 J.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion anwärts der den Seiten ober der nächstgelegenen Poststraße. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 22.

Dienstag, den 22. Februar

1876.

### Amthlich Bekantmachungen.

Calw. An die Ortsbehörden.

Bezüglich derjenigen Gemeinden, welche sich wegen der Bewirthschaftungsweise ihrer Waldungen die Entschließung noch vorbehalten haben, hat die K. Forstbirektion, Abtheilung für Körperschaftswaldungen mit Erlaß vom 11. d. Mts. bemerkt, daß eine beschleunigte Beschlußfassung darüber, ob sie einen eignen Sachverständigen zu bestellen oder sich den Organen des Staats anzuschließen gedenken, in ihrem eigenen Interesse liege, weil bei der demnächst vorzunehmenden neuen Reviertheilung auf die Wünsche der Gemeinden noch Rücksicht genommen werden könnte.

Hiernach werden die betreffenden Gemeindebehörden veranlaßt, definitive Beschluß über die vorliegende Frage in möglicher Eile zu fassen und Protokoll Auszug binnen 14 Tagen hierher einzusenden. Dabei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die weiteren Beschlüsse unter Mitwirkung des Bürgerausschusses zu fassen sind.

Den 18. Februar 1876.

K. Oberamt.  
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden auf den Erlaß des Ministeriums des Innern vom 12. Febr. 1876, betreffend die örtliche Statistik der Hagelbeschädigungen (Minist. Amtsblatt, Nro. 5) zur pünktlichen Nachachtung mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß man sich bei geeigneten Veranlassungen von dem Vollzug der getroffenen Anordnung Ueberzeugung verschaffen wird.

Den 19. Febr. 1876.

K. Oberamt.  
Doll.

### Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaft der am 6. ds. gestorbenen ledigen Catharine Widmann dahier, sind binnen 15 Tagen bei unterzeichneter Stelle schriftlich anzumelden, widrigenfalls solche nicht berücksichtigt werden können.

Den 19. Februar 1876.

K. Gerichtsnotariat.  
Majer

### Gläubiger-Aufruf.

Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Johann Friedrich Strohm, Fuhrmanns, sind behufs der Berücksichtigung bei dessen Theilung binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich anzumelden.

Den 21. Febr. 1876.

K. Gerichtsnotariat.  
Majer.

### Fahrniß-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des † Joh. Friedrich Strohm, gew. Fuhrmanns dahier, wird nächsten Donnerstags, den 24. d., Nachmittags von 1 Uhr an, gegen baare Bezahlung eine Fahrnißversteigerung in dessen Wohnung in der Teinacherstraße abgehalten und kommt vor:

- 1 silberne Taschenuhr, Kleider, Bettgewand und Leinwand, allerlei Hausrath, 2 Holzschlitten, Feld- und Handgeschirr, Ketten, 1 Strohstuhl, sowie ungefähr 12 Ctr. Kleeheu, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Calw, den 19. Febr. 1876.  
K. Gerichtsnotariat.

### Verkauf von alten Akten.

Bei der unterzeichneten Stelle lagern etwa 3 Ctr aus einer Registratur ausgeschiedene alte Papiere, wovon etwa 1 Ctr. nur unter der Bedingung urkundlichen Einschlupfens, der größere Rest aber zu beliebiger Verwendung zum Verkaufe angeboten werden. Verkaufsverhandlung findet nächsten Mittwoch, den 23. d. M., Vormitags präcis 11 Uhr, vor der Zollhalle statt.

Den 19. Febr. 1876.

Kameral Unterpfege.

### Warnung.

Die Ehefrau des Leineweder Andreas Weidler ergibt sich schon lange dem Bettel, vergeudet das auf solche Weise leicht Erworbene in Branntwein, und betrinkt sich in einer Weise, daß sie öfters bewußtlos liegen bleibt. Strafen sind fruchtlos. Das einzige Mittel, ihrem scandaldösen Treiben ein Ende zu machen ist: jede Unterstützung zu verweigern, worauf ich das Publikum aufmerksam mache. Wird dieß nicht beachtet, so möge dasselbe auch die Folgen tragen. Auf solche Weise werden lieberliche Leute gezogen.

Am 18. Februar 1876.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

### Bekantmachung.

Das Tragen oder Schleifen von Holz durch die Verschönerungsvereins-Anlagen ist bei Strafe verboten.

Calw, den 19. Februar 1876.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

### Georgenäum.

Die von Herrn General, Consul v. Georgii-Georgenau für gewerbliche Arbeiter gestifteten Prämien werden am

24. Februar, Matthiasfeiertag, Abende 6 Uhr,

im Saale des Stiftungsgebäudes vertheilt. Derjenige Bewerber, welcher nicht persönlich erscheint, oder im Falle von Krankheit einem mit beglaubigter Vollmacht versehenen Vertreter sendet, wird bei der Prämien-Verlosung nicht berücksichtigt.

Aufsichtsrath.  
Althengstett.

### Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr.

Zusammenkunft im Ort.  
1400 Stück Hopfenstangen von 6 bis 9 Meter lang.  
5000 Stück Zaunsteden und Baumstangen. Liebhaber werden freundlichst eingeladen.

Althengstett, den 19. Febr. 1876.

Schultheißenamt.  
Weiß.

### Verkauf.

Am 24. d. M., als am Matthiasfeiertag, Nachmittags 1 Uhr,

wird aus der Verlassenschaftsmasse des Christian Weiß ein neuer Spänniger Wagen mit eisernen Achsen, sowie ein guter neuer Flanderpflug im Aufstreich verkauft.

Althengstett, den 21. Februar 1876.

Schultheißenamt.  
Weiß.

### Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 24. d. M., Morgens 9 Uhr,

werden aus dem Gemeindewald 70 St. Lang- und Klotzholz verkauft.

Den 19. Febr. 1876.  
Gemeinderath.

Martinsmoos.

## Fahniß-Verkauf.

In Folge des Ablebens des Michael Kübler, Gemeinderaths, Bauers und Wittwers hier, wird am

Donnerstag, den 21. Febr. d. J., je von Vormittags 8 und Nachmittags 1 Uhr an,

und in den darauf folgenden Tagen im öffentlichen Ausstrich gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht:

2 Paar Ochsen, 3 Kühe, 3 Stück Schmalvieh, 4 Läuferichweine  
 Ca. 100 Centner Heu und Grummet,  
 60 " Futter und Streustroh  
 Einige Wagen Moosstreu.  
 Etwa 12 Centner Dinkel,  
 " 15 " Haber,  
 " 6 " Roggen,  
 " 1 " Gerste,  
 " 1 " Leinsamen,  
 " 40 Simri Kartoffeln,  
 2 neue Fäß mit Obstmohr.  
 2 Wagen, 1 Pflug und Egge.

Ferner am

Freitag, den 25. d. M.,

wird weiter verkauft:

Bücher, Manns- und Frauenkleider, Betten und Bettgewand, Leinentuch u. c. Schreinwerk aller Art.  
 Ferner: allerlei Hausrath, Heu- und Grabgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr,  
 1 Webstuhl mit Zugehör, auch zwei steinerne Krautständer mit Inhalt u. c.

Martinsmoos, den 18. Februar 1876.  
 A. A.

des Waisengerichts:  
 Schultheiß Seeger.  
 Münklingen.  
 O. A. Leonberg.

## Lieferung von steinernen Brunnenrögen.

Am Donnerstag, den 24. d. M., Mittags 1 Uhr,

werden auf dem Rathhaus in Münklingen 3 steinerne Brunnenröge im Submissionswege veraffordirt, wobei die Submittenten anwohnen können.

Die näheren Bedingungen sind auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Münklingen, den 17. Februar 1876.  
 Schultheißenamt.  
 Kleinfelder.

Privat-Anzeigen.  
 Calw.

## Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme von nah und fern bei dem Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters, Gottlob Raschold, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, und für den erwiesenen Liebesdienst seiner Herren Mitmeister spricht im Namen der Hinterbliebenen ihren tiefgefühltesten Dank aus

Die trauernde Gattin:  
 Catharine Raschold.

## Reine Milchschweine.

verkauft

J. Schaub,  
 Sternwirth.

Calw.

Nächsten Donnerstag, am Matthiasfeiertag, halte ich

## Mebel-suppe,

wozu freundlichst einladet

Kempf z. Jungfer.

## Schuhwaaren-Ausverkauf.

Vom nächsten Mittwoch, den 23. d. M. an,

werde ich auf nur wenige Tage im

Gasthof zum Engel in Calw

(Parterre Laden)

meine der Güte und Billigkeit wegen bekannte

## Schuhwaaren aller Arten

dem Verkaufe aussetzen. Darunter befinden sich

### Für Damen:

Zeug-Schnürstiefel M. 5. 20.  
 " Zu. Stiefel " 6. —  
 Wildleder-Schnürstiefel " 6. —  
 Kidleder-Zugstiefel " 7. 30.  
 Seehundleder " 8. —  
 Cauds-Hauschuhe " 2. 20.  
 Zeug. dto. " 3. 20.

### Für Herren:

Wildleder-Zugstiefel M. 10. 50.  
 " dto. II S. " 12. —  
 " Rohrstiefel " 10. 50.  
 " dto. II S. " 12. —  
 Seehundleder-Zugstiefel " 12. —  
 Cauds-Hauschuhe " 2. 60.  
 dto. II S. " 3. 80.

### Für Kinder:

Bronce-Stiefel 60 J. Ohrenschuhe 80 J. Wildleder Stiefel von M. 1. 20. an; Lackstiefel, Schnür-, Knopf- und Zugstiefel für Mädchen; Stulpstiefel für Knaben; Cauds-Hauschuhe von M. 1. 20 an; in Filz von M. 1. 20 an.  
 Die Güte meiner Waare ist anerkannt.

H. Oppenheimer aus Stuttgart.

Ich erlaube mir, mein

## Schuhwaarenlager

bestens zu empfehlen, besonders Kinderstiefelchen in allen Gattungen, Straminpantoffeln, Zeug- und Kidlederstiefelchen, Herrenzugstiefel, Rohrstiefel u. c.

Sämmtliches gut gearbeitet, und zu den billigsten Preisen, bemerkend, daß ich mit meiner Waare jeder Concurrnz begegnen kann und auch die Reparaturen bestens besorge.

Louis Schill.  
 Marktplatz.

## Stroh h ü t e

zum waschen, färben, faconiren werden angenommen und bestens besorgt von

Lina Meuser, Modistin.

Den von J. A. Schauwecker in Reutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten Königlich patentirten unübertrefflichen

## Leder-Gerbseifstoff

empfehle in Flaschen zu 52, 86 Pfg. und 1 Mt. 71 Pfg. die Exped. d. Bl.

## Waaren-Etiquettes

empfehle die A. Delichläger'sche Buch- und Steinruderei. Im Försterhaus in Hofstett ist ein älteres eisernes

## Kochherdchen

mit 3 eisernen Häfen sammt Deckel und Bratrohr billig zu verkaufen.

### Bekanntmachung.

Hiemit beehre ich mich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß **Herr Gemeinderath Heinrich Stanger in Würtlingen** als Agent der **Magdeburger Feuer-, Hagel- und Allgemeinen Versicherungs-Aktien Gesellschaft** aufgestellt worden ist  
**Stuttgart, den 9. Febr. 1876.**  
 (H. 7400.)

Der Generalagent:  
**Albert Schwarz.**

Unter ergebenster Bezugnahme auf obige Anzeige erlaube ich mir, mich zum Abschluß von **Feuer-, Hagel- und Lebens-Versicherungen** zu empfehlen, die vorzügliche finanzielle Lage obiger Institute sowie ihr loyales Geschäftsverfahren sind zur Genüge bekannt und bin ich zu jeder Auskunftsertheilung oder Verabfolgung von Anträgen pfeien gerne bereit.  
**Württemberg, den 11. Februar 1876.**

**Heinrich Stanger,**  
 Weber und Gemeinderath.

## Vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Dem Herrn Schulmeister **Gärtner** in **Uttulach** ist eine Agentur übertragen worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.  
**Elberfeld im Februar 1876.**

### Die Direktion.

Bezugnehmend an vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zum Abschluß für obige seit über 50 Jahren bestehende Gesellschaft bestens und bin zu jeder Auskunft gerne bereit.

(H. 7416.) **Schulmeister Gärtner** in **Uttulach**,  
 sowie die Herren Agenten:  
**F. Eberhardt, jr.** in **Calw**,  
**Fr. Aichele** in **Dedenpfronn**,  
**Ferd. Breitling**, **Buchbinder** in **Gehingen**,  
**F. Schweinhetz** in **Weil der Stadt**

**Frucht-Preise am 19. Februar 1876.**

Getreide- Gattun- gen.	Voriger Kest		Neue Zu- fuhr		Ge- samt- Be- trag	Zu- kau- f geb.	Höchster Preis		Bäurer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kauf- Summe	Gegenw. vor Furch- sch. ttpreis	
	Str.	Str.	Str.	Str.			Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
Waggen alt.	—	—	—	—	—	—	11	20	11	20	11	20	694 40	66	—
Kernen, alt.	—	62	62	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel alt.	30	172	202	202	—	—	8	20	7	86	7	50	1589 10	—	2
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alt.	—	56	56	56	—	—	7	80	7	78	7	70	435 90	39	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	30	290	320	320	—	—	—	—	—	—	—	—	2719 40	—	—

Stadtschultheißenamt.

### Thätige Agenten, resp. Wiederverkäufer

in jeder Stadt und auf dem Lande gesucht.  
 — Intelligente und strebsame Leute können wöchentlich 30—50 Mark ohne Risiko verdienen. Etwas Neues, gekauft von Jedermann.

**A. Schomburg,**  
 Plauen - Dresden.  
 H. 3762a

### Bräuerei u. Kellerei- Geräte.

Rautschul-(Gummi-)Schläuche für Wein, Bier, Beantwortwein, Essig, Del, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas etc., Rautschul, Schnüre und Platten für Verdichtungen, Messingverschraubungen, Säbner, Pumpen, Filtriereinrichtungen continuirlich. Betrieb, Trubsäcke, Heber, Zieber (Siphons), Ventilsponden, alles vorräthig. Preislisten zu Dienst.  
**Gebr. Schieber** in **Eßlingen, Würtbg.**

### In meinem Schuhwaarenlager,

Biergasse No. 125, habe ich gegenwärtig in schöner Auswahl (für Frauen) Zeugzugstiefel, Lederzugstiefel, 200 Paar Lederschnürstiefel à 6 Mark, 50 Paar Pantoffel in Stramin, Plüsch und Leder; (für Mädchen) 100 Paar Absatz Lederstiefel von 3 1/2 bis 5 1/2 Mark, 200 Paar Kinderstiefel in Lack- und Kalbleder. Sämmtliche Waaren sind eigene Arbeit, von gutem Material und schön solid auf Rahmen gearbeitet und wird sich Jedermann bei Besichtigung der Waaren davon überzeugen. Bei den wirklich massenhaft feilgebotenen Fabrikwaaren mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, vorsichtig zu sein.

**Carl Stöb,**  
 Schuhmacher.

### Geldausleiher.

600 fl. liegen zum Ausleihen parat.  
 Wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während des langen Krankenlagers meiner lieben Frau, namentlich den beiden Schwestern **Frida** und **Sott-Liebin**, sowie für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sage ich meinen herzlichsten Dank.

Der tiefbetrübte Gatte.  
**Joh. Sturm.**

**Calw.**

Heute trifft ein Waggon ganz frisch gebrannter

## Portland- & Roman-Cement

bei mir ein, welchen ich bestens empfehle und bemerke, daß von jetzt an wieder beide Sorten, in anerkannt vorzüglicher Qualität bei mir vorräthig sind.

**W. Baß z. Engel.**



Ein gut erhaltener  
**1 1/2 spännig. Wagen**

wird wegen Todesfall dem Verkauf ausgesetzt von  
**Ehr. Erhardt's Witwe**  
 in **Holzbrunn.**

### I<sup>a</sup> ital. Maccaroni,

sowie gedörrte  
**Zwetschgen und Kirschen**  
 in bester Qualität empfiehlt

**S. Leukhardt.**

**Simmozheim.**

### Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am **Matthiasfeiertag, den 24. Febr.**  
 Mittags 12 Uhr,

in seinem Hause:  
 1 zweispännigen Wagen mit eisernen Achsen,  
 1 zweispännigen Schlitten sammt Anhängschlitten,  
 ca. 1 1/2 Str. Ketten,  
 1 Paar neue 1spännige Leiterle mit Mücke,  
 1 Pflug,  
 1 Egge.

Die Liebhaber werden eingeladen.

**Jacob Koller.**

### Pferde- und Wagen-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am **Donnerstag, den 24. Febr.,**  
 Mittags 2 Uhr,

2 Pferde und einen zweispännigen Leiterwagen,  
 wozu Liebhaber eingeladen werden.  
**Michael Bessler a. d. Calwer Hof.**

### Darlehen.

850 M sucht

Berm. Aktuar  
**Biegler.**

### Eine Auswahl schwarze Tücher

von fl. 2. an empfiehlt  
**F. Müller, Tuchm.**



### Obstbäume-Empfehlung.

Freitag, und Samstag,  
den 25. und 26. d.,  
werden von der Baumschule auf dem Calwer  
Hof Bäume abgegeben; am 26., als am  
Wochenmarkt ist auch eine Partdie bei der  
Ranne zu treffen, briefliche Bestellungen  
werden schnell besorgt.

DA. Baumwart.  
Kurj.

### Winfeldungsräumung.

Es wird Jemand gesucht, der solche  
gegen entsprechende Vergütung übernimmt;  
zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw.

### Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am Donnerstag, den 24. Febr. (Matthias Feiertag) hält  
der landwirthschaftliche Verein in Simmozheim im Mathias  
zur Sonne eine Wanderversammlung, zu der die Mitglie der Ver-  
eins und sonstige Freunde der Landwirthschaft hienit freundlichst ein-  
geladen werden. Die Verhandlungen beginnen um 2 Uhr; Vormit-  
tags 10 Uhr wird DA. Baumwart Kurj denjenigen, die sich dafür  
interessiren, Demonstrationen über die Reinigung der Obstbäume geben

Tagesordnung: 1) Feldweie und Gewandregulirung,  
2) Die Aufzucht des Jungviehs.

Calw, den 17. Febr. 1876.

Der Vereinsvorstand:  
Oberamtmann Doll  
S. Hortacher, Secr.

### Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

- 1) Jugenderinnerungen von Karl Gerol.
- 2) Aus der Vergangenheit und aus der Gegenwart des St. Jo-  
hanniter-Ordens von F. W. v. Bachman
- 3) Aus Schule und Zeit. Reden und Aufsätze von Rektor Dr.  
Schmid.
- 4) Candidatenfahrten. Aus den Papieren eines schwäbischen  
Pfarrers.
- 5) Straßburg zur Zeit der Baukämpfe und die Reform seiner  
Verfassung und Verwaltung im 15. Jahrhundert.  
Rede gehalten von Prof. G. Schmoller.
- 6) Lebensgeschichte des Nürnbergers Schillers und Poeten Hans  
Sachs. Dem deutschen Volk erzählt von J. Diefelhof.

Calw, 20. Febr. Alle Blätter sind voll von Berichten von Ueberschwem-  
mungen, die in Folge des rasch eingetretenen Thauwetters nicht nur in  
Württemberg, sondern in fast allen Theilen Deutschlands eingetreten  
sind. Wir geben im Folgenden eine kurze Uebersicht. Im ganzen  
Neckarthal sind fast alle Städte in großer Wassergefahr gewesen, so  
namentlich Plochingen, Cannstatt, Heilbronn, wo er  
Verkehr mit Böckingen z. B. nur auf dem Bahndamm möglich war.  
In vielen Landestheilen war das Neckarthal eine große weite Wasser-  
fläche. In Nagold hat das Hochwasser ein Menschenleben gefor-  
dert, indem eine bejahrte Wittve von Ebhausen bei der Rückkehr  
nach Hause Nachts 9 Uhr beim Passiren eines Steges verunglückte.  
In Backnang ist die Murr, in Hall der Rober bedeutend aus-  
getreten und hat an der Bahn nach Crailsheim ein bedeutend Erd-  
rutsch stattgefunden. Mehrere Orte der hochgelegenen, sonst wasserarmen  
Reutlinger Alb sind mit ihrer nächsten Umgebung durch das  
hereinbrechende Schneewasser fast vollständig unter Wasser gesetzt  
worden. In Heidenheim, das von der ausgetretenen Brenz und  
von Wildwassern bedroht war, sind einem Bierbrauer 11 Sud Bier  
verloren gegangen; in Steinheim wurden 300 Km. Holz wegge-  
schwemmt. In Blaubeuren ist das Wildwasser von den Bergen  
in die Stadt hereingebrochen und hat die Straßen zerrissen. Bei  
Schornbach ist eine nahezu fertig gestellte neue Brücke über die  
Rems fast ganz weggeschwemmt worden. Heidelberg, Bruchsal,  
Wiesloch waren schwer bedroht und ist an letzterem Orte der Ge-  
schäftsführer der Firma F. Wegler nur mit Lebensgefahr von einem  
Bahnwart vom Ertrinker gerettet worden. Bei Bregenz warf die  
Nach eine Masse von Floßholz aus dem Bregenz Wald in den  
Bodensee, wo der Böhn es in den Hafen von Lindau und in die  
Bucht am Lindenhof trieb. In Wien, in dessen Umgebung ungeheure  
Schneemassen lagen, sah man schon lange voll Sorge dem Thauwetter  
entgegen und stehen jetzt mehrere Stadttheile, der ganze Prater bis  
zum Ausstellungsgelände und der Centralkirchhof unter Wasser, so  
daß die Beerdigungen sistirt werden mußten. Ebenso ist der untere

### Frankfurter Goldkours vom 18. Februar 1876.

Pistolen, dopp.	16 50
einl.	16 35
Holländ. 10 fl.-Stücke	16 65
Dukaten	9 46-51
al marco	9 55-60
20-Francs-Stücke	16 21-25
Engl. Sovereigns	20 38-43
Ruß. Imperiales	16 64-69
Dollars in Gold	4 16-19
Reichsbank-Disconto	4% C.

### Standesamtsbezirk Calw. Vom 12.-19. Febr. 1876. Geborene.

- Februar 1876.  
15. Wilhelmine, Tochter des Johannes Schürle,  
Beichnwärters dahier.

18. Elise Veriba, Tocht. des Gust. Adolph From-  
mer, Bäckers dahier.

### Getranke.

15. Conrad Friedrich Clausnitzer, Eisenbahn-Be-  
triebsbauamts-Vorstand in Sigmaringen und  
Marie Pauline Wilhelmine Federhaff v. hier.

### Gestorbene.

14. Marie Kaatbe, geb. Engelried, Ehefrau des  
Johann Joseph Sturm, 56 Jahre alt, dahier.  
15. Theresie geb. Rivinius, Ehefrau des Joseph  
Ludwig Mänzing, Kammmachers dahier, 51  
Jahre alt.  
15. Gottlob Raschold der Ältere, Rothzerbermeister  
dahier, 64 Jahre alt.  
19. Wilhelm Werner, Oberamtsbaumeister dahier,  
49 Jahre alt.

Theil von Prag durch die Moldau unter Wasser gesetzt. In Calw  
wurde die Schiffbrücke weggeschwemmt, jedoch wieder aufgefangen und  
wurde die Bahn nach Aachen unfahrbar. Und so lauten noch viele  
andere Berichte, die den Verlust an beweglichem und unbeweglichem  
Eigentum bis jetzt noch nicht überschauen lassen. Diesen massenhaften  
Unglücksberichten gegenüber dürfen wir uns glücklich schätzen, so wenig  
von der uns drohenden Ueberschwemmung berührt worden zu sein.  
Dagegen haben wir leider von einem Unglück zu berichten, das unsere  
ganze Stadt mit der wärmsten und aufrichtigsten Theilnahme mit der  
davon betroffenen Frau erfüllt, nemlich von einem großartigen Erd-  
rutsche, der am Sonntag früh 4 Uhr die Frau K. Ww. in ihrem  
erst vor drei Jahren neu erbauten Hause aus dem Schlafe schreckte.  
In Folge des tiefen Frostes und raschen Thauwetters ist eine hinter  
dem Hause befindliche Stützmauer von ca. 15' Höhe von der dahinter  
liegenden Erde auf die ganze Länge des Hauses eingedrückt worden  
und ist der ganze freie Raum hinter dem Hause bis zum Dache  
mit Erde und Steinen ausgefüllt. Die gute Bauart des Hauses  
trotzte der gewaltigen Sturzmasse und hat dasselbe nur eine unbedeu-  
tende, an Thüren und Fenstern sichtbare Erschütterung erlitten. Ein  
Menschenleben ist zwar bedroht gewesen, aber nicht gefährdet worden;  
der verschüttete Haushund, über dessen Stalle sich die einstürzenden  
Mauersteine schützend gesperret zu haben scheinen, konnte durch Einschla-  
gen einer Kiegeiwand gerettet werden. Eine wahre Walfarth geht  
heute zu der Unglücksstätte, an deren Abräumen sofort energisch wird  
Hand angelegt werden.

Unbedeutendere Erdstöße sind auch an vielen Bahnböschungen  
vorgekommen, und ist nur zu wünschen, daß der baldige Eintritt tro-  
ckener Witterung weitere Gefahr beseitige.

Stuttgart, 19. Febr. Rechtsanwalt Dr. Riethammer †  
Im rüstigsten Mannesalter, mitten in der kräftigsten Thätigkeit, wurde  
heute früh 1 Uhr Hermann Riethammer, an seinem Schreibtische von  
einem Herzschlage befallen, dem er sofort erlag. An ihm verliert die  
schwäbische Volkspartei einen ihrer opferfreudigsten Führer, die Stadt  
Stuttgart einen trefflichen, von Jedermann mit vollem Recht hochge-  
achteten Bürger.

Aulendorf, 18. Febr. Gestern Abend ereignete sich hier  
ein bedauerlicher Unglücksfall, indem in der „Herrenmühle“ die Frau  
des Besitzers durch die Welle der Transmission erfaßt und wiederholt  
an Wand und Boden geschleudert wurde. Der Zustand der Verletzten  
ist hoffnungslos.

Aalen, 18. Febr. Als gestern Abend eine hiesige 38 Jahre  
alte unverheirathete Fabrikarbeiterin von der Arbeit in ihre Wohnung  
zurückließ, wurde sie auf der Straße von ihrem Liebhaber mit einem  
Messer durch den Hals gestochen. Sie hatte ihm erklärt, daß sie ihn  
nicht mehr lieben könne, weil er zu viel trinke. Ihr Zustand ist  
höchst lebensgefährlich, der Thäter flüchtig.

Von der Tauber, 17. Febr. Ein bedauerlicher Vorfall kam  
vor ein paar Tagen in der Gemeinde Nassau vor: Gegen einen metho-  
distischen Reiseprediger aus Adelsheim, der in einem dortigen Hause  
einen Vortrag hielt, machte sich der Unwille der Mehrzahl in so tumul-  
tuarischer Weise geltend, daß zum wilden Geschrei und Drohen das  
Zerschlagen der Fenster und sonstiger Geräthe sich gesellte. Auf An-  
ordnung des in loco selbst erschienenen Oberstaatsanwalts wurden 5  
der gravirtesten verhaftet.

Mannheim, 17. Febr. Trotz der vielen Klagen über die  
schlechten Zeiten hat das städtische Rathhaus verhältnißmäßig wenig zu  
thun, und nicht einmal die Bedürfnisse des Carnevals führen eine  
Steigerung des Verkehrs herbei. Diese Erscheinung spricht wohl da-  
für, daß die Geschäftskrisis die arbeitende Klasse weniger als die Ar-  
beitgeber in Mitleidenschaft zieht, und wer arbeiten will, bei den heu-  
tigen Lohnsätzen immer noch sein gutes Auskommen findet.

